

**Anreise:** am ersten Tag eines Moduls bis 9.45 Uhr

**Abreise:** am letzten Tag eines Moduls gegen 15.30 Uhr

### Termine:

### **Qualifizierungsmodule:**

06. - 08. Oktober 2010

01. - 03. Dezember 2010

### **Reflexionsmodul**

05. + 06. Mai 2011

### Kosten

€920,- Teilnahmegebühr einschl. Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung. Einzelzimmerzuschlag pro Nacht 15,00 EUR

**Anmeldung bitte schriftlich per Post oder per Fax mit beiliegenden Anmeldeformular.**

### **Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Brigitte Böhm  
Oeynhausener Str. 1  
32602 Vlotho

Tel.: 05733 923-312  
Fax: 05733 10564  
E-Mail: Brigitte.Boehm@lwl.org

### **Auskunft zu den Inhalten:**

Christoph Kröger  
Tel.: 05733 923-321  
E-Mail: christoph.kroeger@lwl.org

Weitere Seminar- und Kursangebote im Internet:  
[www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

### **Ihre Anmeldung**

erbitten wir schriftlich so früh wie möglich. In der Regel erfolgt die Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldungen. Sie erhalten eine schriftliche Zu- oder Absage. Im Falle eines Rücktritts von der Anmeldung nach Ablauf der festgelegten Rücktrittsfrist müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100% der Seminargebühr sowie 60% der Verpflegungs- und Übernachtungskosten berechnen. Für Fragen sind wir telefonisch von montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr für Sie erreichbar.

### **Träger**

des LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, eine kommunale Gebietskörperschaft der 9 kreisfreien Städte und 18 Kreise auf dem Gebiet der früheren Provinz Westfalen und des früheren Landes Lippe mit Verwaltungssitz in Münster.

### **Vlotho**

liegt an der Weser im östlichen Westfalen, 35 km von Bielefeld und 8 km von Bad Oeynhausen entfernt.

### **Anreise mit der Bahn**

über Bielefeld - Herford - Löhne nach Vlotho (Strecke 372). Vom Bahnhof Vlotho:

- mit dem Taxi (ca. EUR 6,00, Tel.-Nr. 05733 / 2350).
- mit dem Taxibus (T3 (EUR 2,00, spätestens 30 Min. vorher bestellen, Tel.: 01801/212221), von Montag bis Freitag jede Stunde ab 6.02 Uhr, letzte Fahrt 18.02 Uhr; Samstag ab 8.02 Uhr, letzte Fahrt 13.02 Uhr – passend zur Ankunft der Züge.  
**Bei Buchung bitte genaue Anzahl der Mitfahrenden nennen !**
- zu Fuß (ca. 15 Minuten).

### **Mit dem PKW**

finden Sie uns über die A2 Dortmund - Hannover, Abfahrt 31/(Vlotho-)Exter oder über die A30 Osnabrück - Bad Oeynhausen. In der Ortsmitte Vlothos folgen Sie der Beschilderung Burg/Jugendhof (Burgstraße) ca. 1 km bergauf bis zum Parkplatz an der Burg Vlotho, direkt vor dem LWL-Bildungszentrum.



## Jungenarbeit

### Von der Arbeit mit Jungen zur Jungenarbeit

### Ein praxisbegleitendes Qualifizierungsangebot für männliche Fachkräfte

in Zusammenarbeit mit der LAG Jungenarbeit NW



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

§ 9 Abs. 3 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verpflichtet die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, geschlechtsbezogene Angebote für Jungen (und Mädchen) anzubieten. Der Landesjugendplan NRW weist Jungenarbeit (wie Mädchenarbeit) seit 1999 als Querschnittsaufgabe aus, was auch im Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW seinen Niederschlag gefunden hat. In allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe müssen demzufolge entsprechende Angebote für Jungen und junge Männer entwickelt werden.

Auch im Bereich Schule wächst – nicht zuletzt durch Forschungsergebnisse, die auf eine mögliche Benachteiligung von Jungen hinweisen – die Aufmerksamkeit für geschlechtsbezogene Interessen und Förderbedarfe. Hierzu passt der im Schulgesetz NRW verankerte Auftrag zur individuellen Förderung: Schüler/-innen sind auch als Junge (oder Mädchen) in den Blick zu nehmen, sei es in geschlechtshomogenen Lerngruppen oder im Rahmen reflexiver Koedukation.

Fachmänner haben vor zehn Jahren vermehrt begonnen, mit geschlechtsbezogener Pädagogik jungenspezifisch zu wirken. Inzwischen ist die Nachfrage nach Jungenarbeit kontinuierlich gestiegen und wächst die Zahl der Träger, die geschlechtsbezogene Angebote für Jungen einrichten und die eigenen Fachkräfte deshalb fachlich schulen lassen wollen. Sie haben erkannt: ›Wir arbeiten zwar tagtäglich mit Jungen – doch ist die Arbeit mit Jungen nicht schon Jungenarbeit.‹

In der geschlechtsbezogenen Jungenarbeit geht es um Grenzen und um Sensibilisierung, um Erfahrungsräume, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen um Selbstbewusstsein ohne Fassade – um einen reflektierten Zugang auf Jungen und deren Lebens- und Problemlagen.

Es geht darum, neben den Problemen, die Jungen oft genug machen, auch die Probleme in den Blick zu nehmen, die Jungen haben, weil sie nun mal Jungs sind.

Gefragt sind deshalb Qualifizierungsprozesse, die interessierten Fachmännern den Einstieg in die Jungenarbeit eröffnen und deutlich machen, was geschlechtsbezogene Jungenarbeit ist und welche Rolle die eigene Persönlichkeit als Fachmann spielen kann. Mit dem praxisbegleitenden Fortbildungskurs – das Konzept wurde 2001 von der LAG Jungenarbeit in NW im Auftrag des ehemaligen Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW entwickelt – wird dieser Bedarf aufgegriffen.

Das Ziel ist es, den Weg von der Arbeit mit Jungen zur geschlechtsbezogenen Jungenarbeit aufzuzeigen.

## Die Fortbildungsmodule

Der Fortbildungskurs besteht aus drei Modulen. Er beginnt mit einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (06.-08.10.2010) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen.

Es folgt ein mehrmonatiges Praxismodul, in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen.

Im Verlauf des Praxismoduls findet vom 01.-03.12.2010 das zweite Treffen zum Qualifizierungsmodul statt, das auch Gelegenheit zur fachlichen Reflexion der ersten Praxiserfahrungen mit den Fortbildnern bietet.

Den Abschluss der Fortbildung bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul (05.+ 06.05.2011).

**Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen und ein schriftlicher Bericht über das eigene Jungenprojekt-/angebot führen zu einem Qualifizierungsnachweis, ausgestellt vom LWL - LJA Westfalen / LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho und LAG Jungenarbeit NW.**

Die Fortbildung richtet sich an männliche Fachkräfte aus insbesondere der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen, aber auch aus dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durch führen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt. Die Fortbildung wird von Michael Drogand-Strud und Michael Cremers geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.

### Leitung:

**Christoph Kröger**, pädagogischer Mitarbeiter, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

### Referenten:

**Michael Cremers**, Jg. 1966, Diplom-Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dissens e.V. Berlin im Bereich Jungen-, Männer- und Genderforschung tätig in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojekts „Neue Wege für Jungs“ und Wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt „Gender Loops“

**Michael Drogand-Strud**, Jg. 1959, Dipl. Sozialwissenschaftler und Gestaltberater, im achten Jahr hauptberuflicher pädagogischer Mitarbeiter der „Alten Molkerei Frille“ in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Schwerpunkte Jungenbildung, Geschlechtsbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz

Fax-Nr. 05733-10564  
Tel: 05733/923-312

## Anmeldung

(bitte unbedingt **alles** ausfüllen)

**Thema:** Von der Arbeit mit Jungen zur Jungenarbeit **Termine:** 06. - 08. Oktober, 01. - 03. Dezember 2010, 5.+6. Mai 2011

Nachname: ..... Vorname: .....

Anschrift (p): ..... Tel.: .....

**Dienststelle:** ..... Tel.: .....

Anschrift: ..... Fax: .....

E-Mail/ dienstl.: ..... E-Mail/ priv.: .....

Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel  Anreise mit Pkw

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird:

nein  ja

---

**Mein Arbeitgeber zahlt die Kosten**  
Rechnung an folgende Rechnungsanschrift:

.....  
.....

**Ich bin Selbstzahler**  **Ich bin in Ausbildung/arbeitslos**  
(Zahlung nur vor Ort in bar oder per EC-Karte)

---

Ich wünsche eine Übernachtung im **Doppelzimmer**

Ich wünsche eine Übernachtung im **Einzelzimmer** (zusätzlich € 15,-/Nacht)   
**EZ stehen nur begrenzt zur Verfügung / ggfs. Hotelunterbringung**

**Ohne Übernachtung mit Verpflegung**

Ich bitte um fleischloses Essen //  besondere Diäten: .....

**Sie erhalten während Ihres Aufenthaltes Frühstück, Kaffee/Tee, 3-gängiges Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendbrot. Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten werden nicht erstattet!**

---

Mir ist bekannt, dass ich bei Absage, auch im Krankheitsfall, nach Ablauf der Rücktrittsfrist (diese wird in der Anmeldebestätigung mitgeteilt) 100% der Seminargebühr und 60% der Kosten für Übernachtung und Verpflegung tragen muss.

Ihre Bestandsdaten und freiwilligen Angaben verwenden wir allein zur Erbringung unserer Leistungen und, mit Ihrer Zustimmung, für Ihre zukünftige Betreuung mit Informationen rund um das Angebot des LWL-Bildungszentrums. Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte statt. Wenn Sie keine Informationen über Angebote des LWL-Bildungszentrums wünschen, können Sie uns dieses jederzeit formlos mitteilen.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift